

Schulungswoche für die Gauobmänner des Buchhandels

Auf Veranlassung des Leiters des Deutschen Buchhandels, Hauptamtsleiter **W. Wilhelm Baur**, findet in Oberstdorf im Gau Reute ein Schulungskursus für die Gauobmänner des Buchhandels in drei Gruppen statt. Der Kursus der ersten Gruppe hat Anfang der Woche begonnen. Es sind dabei folgende Gaue vertreten: Ostpreußen, Pommern, Berlin, Kurmark, Halle-Merseburg, Weser-Ems, Koblenz-Trier, Main-Franken, Hannover-Ost. Er findet statt unter Leitung des Stellvertreters des Leiters des Deutschen Buchhandels **Pg. Martin Wülfing**, der bei der Durchführung der Woche durch den Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, **Pg. Karl Thulke** unterstützt wird.

Die Arbeit der Gauobleute des Deutschen Buchhandels als Treuhänder des Leiters ist auf die besondere Aufgabe in der Reichsschrifttumskammer ausgerichtet. Die in Weimar vollzogene endgültige Eingliederung in die Reichsschrifttumskammer verlangt vom Gauobmann den letzten Einsatz, um den Buchhandel zu dem

zu machen, was er sein soll: Ein jederzeit einsatzbereites Instrument zur Durchführung des Kulturwillens im nationalsozialistischen Staat. Deshalb steht bei der Vielfalt der buchhändlerischen Berufsaufgaben stets die weltanschauliche Forderung des Nationalsozialismus im Vordergrund.

Die beiden nächsten Gruppen werden Anfang Februar bzw. Anfang März gleichfalls nach Oberstdorf einberufen. Als Gäste und Referenten nehmen auch an den anderen Kursen teil: Reichskulturwalter **Moraller**, der Präsident der Reichsschrifttumskammer Staatsrat **Hanns Jost**, der Vizepräsident der Reichsschrifttumskammer **Dr. Heinz Wisman**, Reichsamtsleiter **Karl Heinz Hederich**, der Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer **Dr. Karl Heintz** und der Geschäftsführer der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung **Pg. Reinhart**.

Aber den Verlauf der einzelnen Kurse wird an dieser Stelle jeweils noch besonders berichtet.

Sechster Fortbildungskursus für Verlags-hersteller 1937

Wie in den Vorjahren, so soll auch im Frühjahr 1937, und zwar voraussichtlich vom 8. bis 20. März, in Leipzig vom Bildungsausschuß des Börsenvereins und der Fachschaft Verlag ein Kursus für vorgebildete Verlagshersteller veranstaltet werden. Die Teilnehmer müssen bereits theoretische Vorkenntnisse in der Herstellung besitzen oder schon praktisch in dem einen oder anderen Herstellungsverfahren gearbeitet haben. Der Kursus wird in zweiwöchentlicher Dauer eine gründliche Einführung in alle wichtigen Herstellungsverfahren geben (Hand- und Maschinensatz, Stereotypie, Galvanoplastik, Klischieren, Buchdruck, Offsetdruck, Kupferdruck, Lichtdruck, Landkartendruck, Papierfabrikation, Buchbinderei). Die Darbietungen bestehen in Vorträgen, Vorführungen, Aussprachen, Übungen und Kostenberechnungen und in der Besichtigung mustergültiger Betriebe.

Vormerkungen für diesen Kursus nimmt schon jetzt die Fachschaft Verlag, Leipzig C 1, Platostraße 3, entgegen. Es wird möglichst für gemeinsame gute Unterkunft und gemeinsamen Mittagstisch gesorgt werden. Die Einschreibgebühr soll RM 12.— betragen.

Die Verlagsfirmen, die ihren Angestellten diese Gelegenheit zur Ausbildung in der Herstellung gewähren wollen, werden gebeten, nach Möglichkeit auch die Kosten für Reise und Aufenthalt während der zwei Wochen zu übernehmen.

Fachschaft Verlag

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen

An Jubiläums- und sonstigen Spenden gingen uns noch zu:

Senator Herrmann Degener, Berlin	100.—
Edgar Herfurth & Co., Leipzig	20.—
St. Ruggli, Agram	100.—
Manz & Lange, Hannover	3.—
Adem. Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H., Potsdam	20.—
G. Freytag & Berndt, Wien	32.50
Th. Knauer Nachf. Verlag, Berlin	100.—
Franz Leuwer, Buchhandlung, Bremen	50.—
Arthur Schwaedt, Buchhandlung, Wiesbaden	30.—
Jul. Kurz i. Fa. Herm. Hofer's Buchhandlung, Stuttgart	3.—
Günther Ruprecht i. Fa. Bandenhoed & Rupr., Göttingen	5.—
Georg Hübner, Groß-Strehliß	5.—
Josef Schumpe i. Fa. Buchh. f. Medizin, Köln-Lindenth.	10.—
Martin Warned, Berlin	100.—
Bisheriger Verein der Berliner Buch- und Kunstantiquare	100.—

Wir danken herzlichst für diese vielen hochherzigen Spenden für die Notleidenden unseres Berufes.

Berlin, im Dezember 1936.

Der Vorstand:

Friedrich Feddersen. Reinhold Borstell. Joseph Steiner.
Kurt Petters. Fritz Pfennigstorff jun.

Aus der Geschichte des dänischen Buchhandels Zum hundertjährigen Bestehen des Dänischen Buchhändlervereins

I.

Vor 1837.

Das erste, in Dänemark gedruckte Buch wurde von dem durchreisenden flämischen Buchdrucker Johann Snell 1482 in Odense in lateinischer Sprache gedruckt. Der nächste Buchdrucker, der Dänemark besucht, ist Stephan Arndes aus Hamburg, der 1486 verschiedene geistliche Bücher druckt, von denen ein Missale als einer der schönsten Drucke bezeichnet wird, die jemals in Dänemark ausgeführt wurden.

Kopenhagen steht aber erst an dritter Stelle in der Reihe der dänischen Städte, in denen im 15. Jahrhundert die Buchdruckerkunst eingeführt wurde; der erste Kopenhagener Drucker ist Gott-

fred van Ghemen, der 1489 Bürgerrecht im Lande bekommt und eine ständige Druckerei gründet.

Mit der Reformation brach eine Zeit des Aufblühens für Buchdruck und Buchhandel an, die aber bald wieder zum Stillstand kam. Als König Kristian III. eine vollständige dänische Bibelübersetzung herausgeben will, trägt er selbst die Kosten der Herausgabe und tritt auch selbst, 1550, als Verleger auf. Die 1562 eingeführte Zensur war dem Buchhandel nicht günstig, dessen Entwicklung weiter durch die geringe Kenntnis des Lesens in der Bevölkerung und die schlechten und langsamen Verkehrsmittel gehemmt wurde. Dänische Buchhändler und Buchführer reisten wie andere Händler von Markt zu Markt und schlugen ihre Buden in oder bei den Kirchen auf. Auch deutsche Buchführer kamen nach